

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eichen, Erlen, Pappeln und Weiden, ja stellenweise sogar Eichen gedeihen hier trefflich. Die Umtriebszeit beträgt je nach der Bewirthschaftsart 6 bis 30 Jahre.

Die Verwerthung dieser Hölzer erfolgt theils in eigener Wirthschaft, theils durch Verkauf. Weidenholz wird vielfach zu Faschinen gebunden, von welchen alljährlich große Mengen bei den Uferschutzbauten der Hauptflüsse benöthigt werden.

Den Absatz des Holzes befördern insbesondere die zahlreichen Sägemühlen des Gebietes; der Transport des Schnittmaterials erfolgt theils auf der Elisabethbahn, mehr noch mittelst der Wasserstraßen der Donau, des Inn, der Salzach, Traun, Ager, Böckla und Mattig.

Die Aufsicht über die Forste wird durch die Eigenthümer, auf größeren Besitzungen durch sachkundige Forstorgane geführt, die nebenbei auch die Jagd zu besorgen haben. Der vielen Wilderer wegen ist diese Aufsicht zuweilen sehr erschwert und erfordert nach Umständen oft einen verhältnißmäßig sehr großen Kostenaufwand.

Unter Hinzurechnung des Niederwaldes per . . .	10.418	Joeh
und der Auen per . . . . .	5.431	"
zu den Hochwäldern per . . . . .	157.959	"
stellt sich das Ausmaß des eigentlichen Holzgrundes auf 173.808 Joeh		
(99.940 Hektar) oder auf mehr als 17 □ Meilen.		

Ungeachtet dieses bedeutenden Waldstandes entfällt in Folge der großen Dichte der Bevölkerung doch nur die verhältnißmäßig kleine Fläche von  $\frac{1}{2}$  Joeh (28,7 Akr) auf den Bewohner.

Wie in jedem andern der fünf Gebiete Oberösterreichs überwiegt auch in diesem die gewerbliche und industrielle Bevölkerung im Vergleiche zur landwirthschaftlichen. Letztere beziffert sich auf 139.884, erstere hingegen auf 204.458 Seelen. Das Verhältniß dieser zu jener stellt sich demnach wie 3:2. Selbstständige Gewerbetreibende sind über 15.000, Handeltreibende an 3500 vorhanden. Zahlreiche Wasserwerke dienen zum Betriebe von Spinnereien, Webereien und Fabriken für Textil-Industrie. Die Papier- und Holzzeug-Fabrikation ist bedeutend vertreten; die Bran- und Kunstmühlen-Industrie hat mehrere hervorragende Unternehmungen aufzuweisen. Die schönen Forste beschäftigen nebst 9 Dampfsägen eine Menge kleinere Sägemühlen; viele Personen finden dort und in den Braunkohlenbergwerken Verwendung und Verdienst. Die Seisen-